

AGILA^s

TIERMAGAZIN

FÜR HUNDE- UND KATZENFREUNDE

Nr. 32
07123

KOSTENLOS
MITNEHMEN!

Wer sorgt für mein Tier ...

... wenn ich es nicht
(mehr) kann? Hilfreiche
Tipps zur Vorbereitung

Seite 2



GESUNDHEIT & VORSORGE

ES BRUMMT UND SUMMT

Vorsorge und Erste Hilfe bei
Wespen- und Bienenstichen

Seite 4



www.agila.de



Wer sorgt für mein Tier, wenn ich es nicht (mehr) kann?

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer ist da – juhu! Daher haben wir diese Ausgabe mit vielen sommerlichen Themen gespickt: Wir klären auf, was Ihr Vierbeiner zur Erfrischung futtern darf und wie Sie ihn vor schwarz-gelben „Angreifern“ schützen.

Außerdem erfahren Sie, ob Sie mit Ihrer Samtpfote verreisen sollten und wie Sie Andere perfekt auf die vorübergehende Betreuung Ihres Vierbeiners vorbereiten, wenn Sie ihn zuhause lassen oder sich aus anderen Gründen einmal nicht um ihn kümmern können. Auch tierische Baderegeln an Meer und See haben wir für Sie recherchiert.

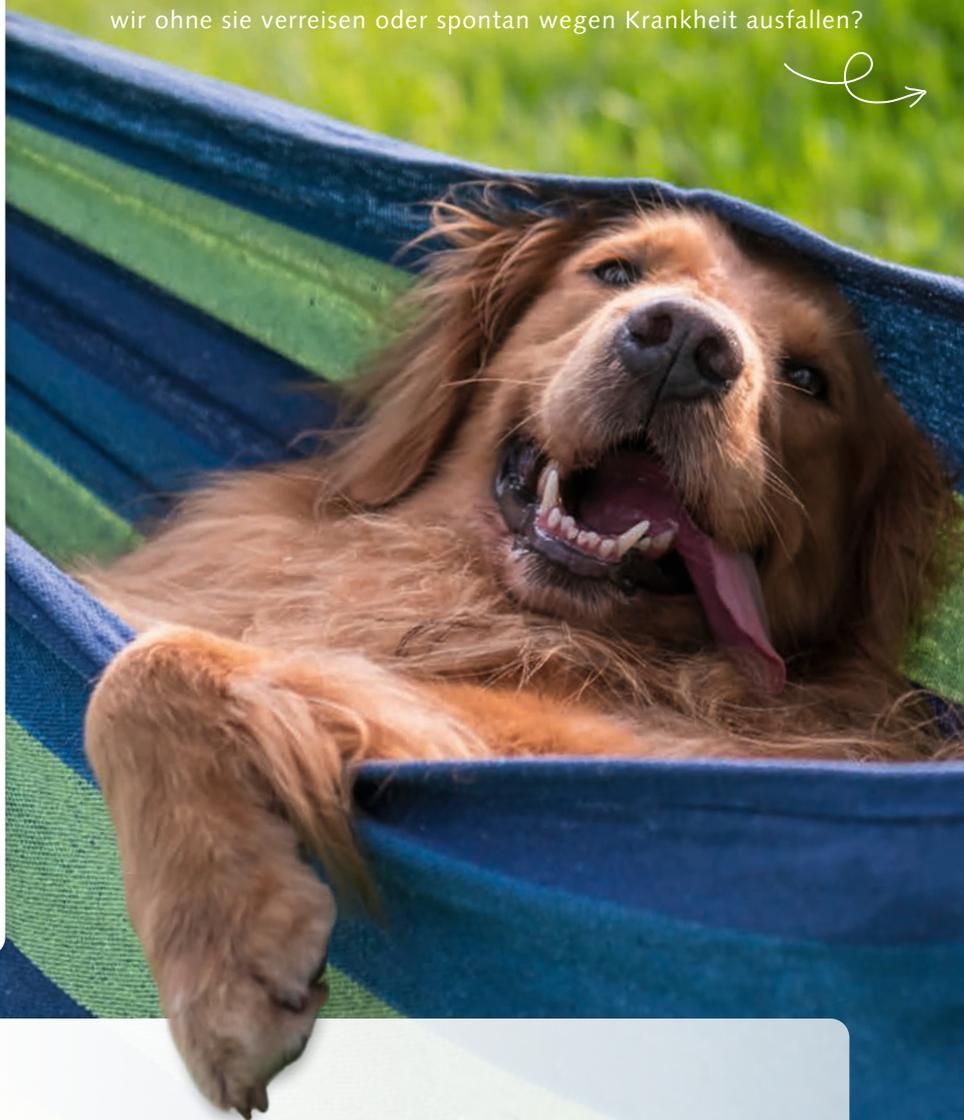
Mein persönliches Highlight ist jedoch das Porträt: Hier darf ich Ihnen den Tiergesundheitsbereich auf unserer Website vorstellen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre **Melanie Müller mit Else**
Tierärztin & Community Managerin Tiergesundheit

PS: Kennen Sie schon unsere Kunden-App? Hier können Sie zum Beispiel Tierarztrechnungen einreichen, Haftpflichtschäden melden und Ihre Vertragsdaten einsehen. Schauen Sie doch mal rein! Sie finden sie im App-Store (iOS) oder Google Play Store (Android) mit dem Suchbegriff „AGILA Kunden-App“.

Unsere Haustiere sind ein Teil unserer Familie, entsprechend tun wir alles dafür, dass sie sich wohl fühlen und es ihnen gut geht. Was aber passiert, wenn wir uns einmal nicht um sie kümmern können, beispielsweise, wenn wir ohne sie verreisen oder spontan wegen Krankheit ausfallen?



THEMEN IN DIESER AUSGABE:

TIPPS & TRENDS

Wer sorgt für mein Tier, wenn ich es nicht (mehr) kann?

Seite 2

Ab in den Urlaub? Reisen mit Katze

Seite 3

GESUNDHEIT & VORSORGE

Mit Bienen und Wespen ist nicht zu spaßen
Sommer, Sonne... Sonnenbrand!

Seite 4

Seite 5

Mythen um Medikamente
Erfrischende Sommersnacks

Seite 6

Seite 6

HAFTUNG & SICHERHEIT

Nasses Sommervergnügen
Ausgelassen toben mit starker Absicherung

Seite 7

Seite 7

PORTRÄT

Unser Tiergesundheitsbereich

Seite 8

Vorbereitung ist das A und O

Ob geplant oder ungeplant: Abwesenheiten können wir vorbereiten. Ideal ist es natürlich, frühzeitig eine geeignete Tierpension oder Betreuungsperson zu finden und diese über die Gewohnheiten und Bedürfnisse des Vierbeiners zu informieren. Im Fall einer ungeplanten Abwesenheit muss es hingegen oft schnell gehen und manchmal ist selbst ein einfacher Austausch über Hund oder Katze gar nicht mehr möglich. In dieser Situation ist es Gold wert, wenn Sie vorab alle wichtigen Angaben zu Ihrem Tier notiert haben.

Wie informiere ich Andere über meinen Vierbeiner?

Am einfachsten ist es, mithilfe einer kompakten Übersicht das festzuhalten, was Betreuende wissen müssen. Dafür haben wir die Betreuungs-Anleitungen für Hund und Katze erstellt. Diese können Sie ganz einfach kostenfrei ausdrucken, ausfüllen und zuhause hinterlegen, beispielsweise in der Impfpass-Hülle Ihres Tieres: www.agila.de/betreuungsanleitung

Sind Sie unterwegs und Ihnen passiert etwas, können Fremde zudem über eine **Hinweiskarte in Ihrem Portemonnaie** darüber informiert werden, dass ein Vierbeiner versorgt werden muss: www.agila.de/hinweiskarte. Wenn Sie niemanden für die Betreuung nennen, bringt in der Regel die Polizei Ihren Schatz vorübergehend in einer Tierpension oder einem Tierheim unter.

Was kann ich darüber hinaus tun?

Auch wenn es ein unangenehmes Thema ist, sollten Tierhaltende zumindest einmal darüber nachgedacht haben, wie es für ihr Haustier ohne sie weitergehen würde. Eine Möglichkeit ist, Wünsche und Vorstellungen in den Unterlagen zu hinterlegen. Als Ergänzung zum eigenen Testament kann etwa eine Betreuungsvollmacht für Hund oder Katze die Übergabe des Liebling an eine vertraute Person vereinfachen, zum Beispiel für die Umschreibung der Versicherung oder den Zugriff auf ein dem Tier gewidmetes Sparkonto. (anbu)

AB IN DEN URLAUB? REISEN MIT KATZE

Die Urlaubszeit steht an und Reisende möchten ihre Vierbeiner auch dann optimal versorgt wissen. Für viele Katzenhaltende gilt es abzuwägen, was das Beste für ihren Liebling ist. Denn obwohl das Verreisen mit Katze natürlich grundsätzlich möglich ist, sollte es immer die letzte Option sein, um unnötigen Stress zu vermeiden.

Unsere Samtpfoten lieben ihre vertraute Umgebung – ihr Revier – und reagieren mitunter sehr gestresst auf Ortswechsel. Mit einer guten Ausstattung und regelmäßiger, liebevoller Versorgung können die meisten Katzen hingegen kürzere Zeiträume alleine bleiben. Eine geeignete Katzenpension kann eine gute Alternative sein, falls eine Betreuung in den eigenen vier Wänden nicht machbar ist.

Gibt es aber keine andere Möglichkeit, als den felligen Freund mit in den Urlaub zu nehmen, gilt es, sowohl die Reise als auch die Katze sorgfältig vorzubereiten. Der erste Schritt ist die Auswahl einer passenden Unterkunft. Mit Gastgebenden sollten klare Absprachen getroffen werden, damit der tierische Besuch konfliktfrei bleibt. Ist das Reiseziel beschlossen, folgt der Blick auf die Bestimmungen vor Ort, insbesondere bei Auslandsreisen.

Mit diesen Informationen geht es nun in die Tierarztpraxis. Hier werden der EU-Heimtierausweis erstellt oder aktualisiert, Impfungen aufgefrischt, Maßnahmen zur Parasitenabwehr getroffen und die Bestückung sowie Verwendung der Reiseapotheke besprochen. Planen Sie auf jeden Fall ausreichend Zeit ein, denn die Vorbereitungen auf eine Reise mit Katze sind umfangreich. Dazu gehört auch, den Stubentiger an seine Transportbox zu gewöhnen und, je nach gewähltem Verkehrsmittel, eine möglichst tierfreundliche An- und Abfahrt zu organisieren. (anbu)

KENNEN SIE EIGENTLICH SCHON ...

... unseren Podcast „Pfote drauf“?

In monatlichen Folgen spricht AGILA Mitarbeiterin Franziska mit verschiedenen Expertinnen und Experten über spannende Fakten rund um Hunde und Katzen. Von Zahnproblemen und anderen gesundheitlichen Themen über Nachhaltigkeit in der Tierhaltung bis hin zu klassischen Mythen rund um die Vierbeiner ist alles dabei! Alle Folgen finden Sie unter www.agila.de/pfotedrauf



... unsere kostenlose Hundetrainer-Sprechstunde?

Sie haben Fragen rund um die Erziehung, Ernährung oder das Verhalten Ihres Hundes? Dann schauen Sie doch einmal in unserer Hundetrainer-Sprechstunde vorbei! Dort erhalten Sie jederzeit kostenlose Tipps von erfahrenen Trainerinnen und Trainern: www.agila.de/hundetrainer-sprechstunde (fob)





Mit Bienen und Wespen ist nicht zu spaßen



Ihre Katze möchte am liebsten mit jeder Biene spielen? Ihr Hund schnüffelt gerne an Blumen? Dann ist Achtung geboten, denn Bienen- und Wespenstiche sind zwar meist nur schmerzhaft, können aber im Rachen oder bei einer allergischen Reaktion lebensgefährlich werden.

Wie Sie Stiche vermeiden

Ihr Vierbeiner sollte Bienen und Wespen auf keinen Fall als Spielzeug betrachten! Unterbinden Sie jegliches Schnappen und Jagen nach den Tierchen. Lassen Sie kein Hunde- oder Katzenfutter draußen stehen – besonders Nassfutter ist begehrt bei Wespen. Auch Fallobst und Blumenwiesen sind sowohl bei unseren Vierbeinern als auch bei den Insekten beliebt und sollten daher gemieden werden.

ÜBRIGENS:

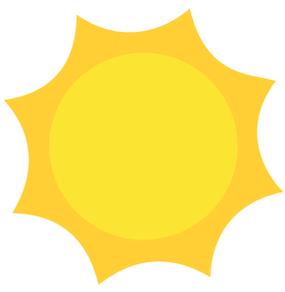
Allergische Reaktionen treten immer erst ab dem zweiten Stich, dann aber direkt auf. Bei einer Vergiftung mit Bienen- oder Wespengift durch mehrere Stiche dauert es unter Umständen Stunden bis Tage, bis Symptome auftreten. Eine Vergiftung ist jedoch selten.

Wenn es doch passiert: Erste Hilfe bei Bienen- und Wespenstichen

Wenn Ihr Liebling doch gestochen wurde, erkennen Sie es meist daran, dass er die betroffene Stelle belecken oder beknabbern will. Bei Stichen am Bein oder der Pfote humpelt er wahrscheinlich. Meist wird die Stichstelle zunächst rot und schwillt an. Wenn der Stachel noch steckt, ziehen Sie ihn als erstes mit einer Pinzette heraus. Dies ist für Ihren Liebling schmerzhaft, weshalb eine Person zum Festhalten und eventuell ein Maulkorb oder ein Halskragen hilfreich sind. Lindern Sie die Schwellung danach mit Wasser oder einem kalten Umschlag. Ihr Liebling sollte sich nicht an der Stichstelle kratzen oder lecken, damit sie sich nicht entzündet. Wurde Ihr Hund oder Ihre Katze im Maul- oder Rachenbereich gestochen, kann die Schwellung zu Atemnot führen und lebensgefährlich sein, genau wie eine allergische Reaktion. Fahren Sie in diesen Fällen umgehend in die Tierarztpraxis!

Weitere Informationen und Tipps zum Thema finden Sie unter www.agila.de/wespenstiche (vwr)





SOMMER, SONNE ... SONNENBRAND!



Nicht immer schützt das Fell

Sonnenbrand äußert sich bei Hund und Katze meist in Rötungen, leichten Schwellungen, Hautabschälungen bzw. Schuppen, Schmerzen und Juckreiz. Eine Blasenbildung ist eher untypisch, aber auch möglich. Außerdem kann er zu langfristigen Hautschäden und einem erhöhten Risiko für Hautkrebs führen.

Wenig Fell = wenig Schutz

Besonders anfällig sind Körperstellen mit hellem, wenig oder keinem Fell wie Maul und Nase, Ohren, Brust- und Bauchbereich sowie die Schädeldecke. Dementsprechend sind Nacktkatzen und -hunde, denen ihr natürlicher Schutz fehlt, besonders gefährdet. Und auch wenn rosa-farbene Haut empfindlicher sein mag, ist dunklere Haut ebenfalls nicht sonnenresistent. Außerdem erhöhen einige Medikamente, beispielsweise bestimmte Antibiotika, die Lichtempfindlichkeit.

Intensive Sonne meiden

Um einen Sonnenbrand bei Ihrem Vierbeiner zu vermeiden, sollten Sie ein paar Dinge berücksichtigen:

- Achten Sie auf ausreichend Schattenplätze für Ihren Liebling
- Meiden Sie die heiße Mittagssonne, legen Sie also Gassigänge auf die kühleren Morgen- und Abendstunden
- Nutzen Sie tierfreundliche Sonnencreme und -spray aus dem Fachhandel
- Spezielle Sonnenbrillen und UV-Kleidung können besonders gefährdete Tiere schützen, letztere erhöht jedoch das Risiko für einen Hitzschlag

Kommt es doch zu einem Sonnenbrand, schützt ein Leckschutz vor dem Aufknabbern der wunden Haut. In schwereren Fällen ist eine tierärztliche Behandlung, beispielsweise mit Kortison gegen Entzündungen, wichtig. (rmi)





MYTHEN UM MEDIKAMENTE

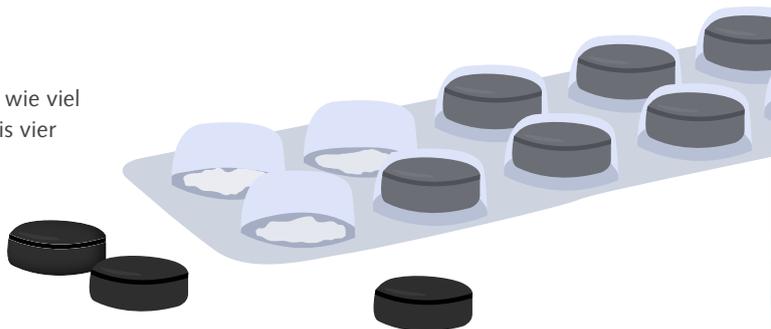
Informationen zu Substanzen, die Krankheiten von Hunden und Katzen heilen, lindern oder vorbeugen sollen, finden sich zuhauf. In unserer Serie „Mythen um Medikamente“ berichten wir, was stimmt – und was nicht.

Kohletabletten – Alleskönner?

Aktivkohle kann bei Vergiftungen helfen, wenn sie möglichst schnell und richtig dosiert gegeben wird. Sie nützt beispielsweise bei Vergiftungen mit Schokolade, jedoch nicht bei Vergiftungen mit Säuren, Laugen und Alkoholen. Werden Aktivkohletabletten innerhalb von zwei Stunden nach Giftaufnahme verabreicht, wirken sie wie ein Schwamm, der das Gift aus dem Magen-Darm-Trakt bindet. So gelangt es nicht in den Blutkreislauf. In zu hohen Dosen führt Aktivkohle jedoch zu Verstopfungen. Diese Eigenschaft wird sich gerne bei Durchfall zu Nutze gemacht, obwohl Kohletabletten dafür eher ungeeignet sind. Denn Durchfall ist eine Reaktion des Körpers auf etwas, das er loswerden möchte. Daher sollte es auch schnell ausgeschieden werden.

Gar nicht so einfach

Sprechen Sie am besten mit Ihrer Tierärztin oder Ihrem Tierarzt, ob und wie viel Aktivkohle Sie verabreichen können. Die empfohlene Menge sind ein bis vier Gramm pro Kilogramm Körpergewicht – das sind ziemlich viele Tabletten, die üblicherweise jeweils eine Dosierung von 250 mg enthalten. Am besten nutzen Sie Aktivkohlepulver oder zerstampfen die Tabletten, um daraus mit Wasser einen Brei herzustellen. Mehr dazu unter www.agila.de/kohletabletten (vvr)



ERFRISCHENDE SOMMERSNACKS – GESUNDE BELOHNUNGEN FÜR HEISSE TAGE

In der Sommersaison sehnen wir und unsere Vierbeiner uns nach kühlen Leckereien. Erfahren Sie hier, von welchen Sommersnacks Ihr Liebling etwas abhaben darf und wovon er lieber die Pfoten lassen sollte.

- ✓ Wasser- und Honigmelone schmecken vielen Hunden und Katzen. Solange Sie nur das Fruchtfleisch (ohne grüne Schale) verfüttern, ist das kein Problem
- ✓ Gurke ist – möglichst geschält, da verdaulicher – ein kalorienarmes und wasserreiches Leckerli, sie darf nur nicht bitter schmecken (die Bitterstoffe sind giftig!)
- ✓ Auch reife Beeren und Karotten sind erlaubt
- ✓ Gefrorene Snacks aus Brühe oder Naturjoghurt sind tolle Erfrischungen – achten Sie aber darauf, dass sie beim gierigen Fressen nicht zu einer Erstickungsgefahr werden
- ✗ Die Kerne von Steinobst enthalten hochgiftige Blausäure und bergen aufgrund ihrer Form Erstickungs- und Verstopfungsgefahr
- ✗ Unreife Tomaten und Paprika enthalten giftiges Solanin
- ✗ Weintrauben und Avocados sind ebenfalls giftig und absolut tabu
- ✗ Der Zucker- und Fettgehalt von Eiscreme ist für Vierbeiner besonders ungesund und Zutaten wie Schokolade können zu Vergiftungen führen

ACHTUNG:

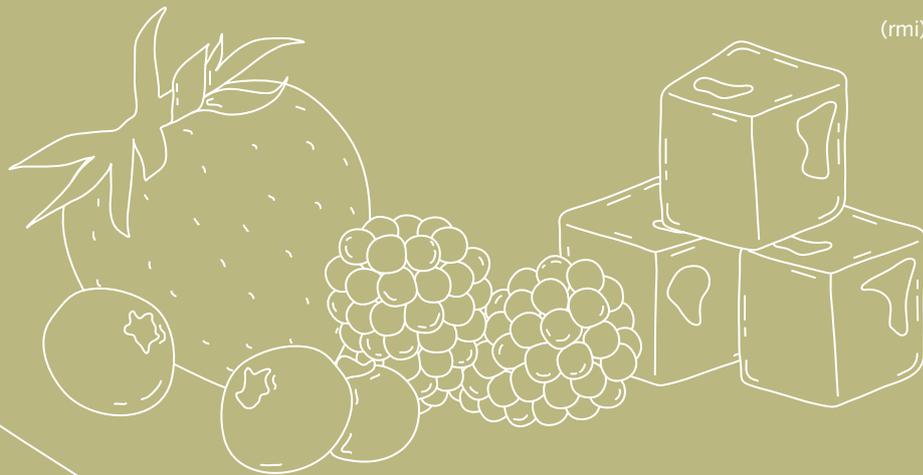
Die Snacks sollten etwas Besonderes bleiben und nur in Maßen verfüttert werden. Zu viel kann zu Verdauungsproblemen führen!

INFO:

Gefällt Ihnen unser Tiermagazin? Scannen Sie ganz einfach den QR-Code und helfen Sie uns mit Ihrem Feedback!



(rmi)



Nasses Sommervergnügen

Der perfekte Sommerabend sieht für viele Hundebesitzer sicher so aus: Entspannt mit dem Vierbeiner am See oder Meer toben und schwimmen. Doch an welche Gewässer dürfen Sie Ihren Hund mitnehmen und wo darf er abgeleint laufen?

Regeln am Badesee

Nicht jeder Badesee erlaubt Hunde und auch bei Hundeerlaubnis herrscht in der Regel Leinenpflicht. Am Badestrand gibt es manchmal einen Abschnitt für die Vierbeiner, jedoch sollten Sie auch hier auf eine wahrscheinliche Leinenpflicht achten, die meist aus der Beschilderung erkenntlich wird. An anderen Seen darf Ihr Hund oft ohne Einschränkungen toben und schwimmen, es sei denn, der See befindet sich in einem Naturschutzgebiet. Hier gilt in der Regel Leinenpflicht und das Schwimmen ist verboten.

Grundsätzlich sollten Sie – wie überall – immer die Hinterlassenschaften Ihres Lieblings entsorgen. Achten Sie zudem auf Verunreinigungen oder Blaualgen – das Badewasser sollte möglichst klar sein.

Nord- und Ostsee

Da nahezu der gesamte Nordseestrand zum Nationalpark Wattenmeer gehört, gibt es hier nur wenige Strände, an denen Hunde erlaubt sind. Und selbst dort herrscht meist ganzjährig Leinenpflicht. An der Ostsee sind die Nutzung des Strandes mit Hunden und auch die Leinenpflicht saisonabhängig: Im Sommer dürfen die

Vierbeiner an speziell ausgezeichneten Hundestränden und oft auch ohne Leine laufen. Außerhalb der Saison darf Ihr Hund Sie an fast alle Strände angeleint begleiten.

Andere Badegäste

Ihr Hund muss für das freie Laufen natürlich so erzogen sein, dass er andere Besuchende nicht stört und auch andere Hunde nicht z. B. mit Spielzeugklau ärgert. Wenn doch mal ein Unglück passiert, kann eine Hundehaftpflichtversicherung mit den entstandenen Schäden helfen. (vwr)



AUSGELASSEN TOBEN MIT STARKER ABSICHERUNG



Ob am Badesee, in der angemieteten Ferienwohnung oder einfach im Alltag als stets treuer Begleiter: Unsere Hunde handeln häufig nach ihrem Instinkt und sind von uns Menschen nicht ständig zu 100 % kontrollierbar. Daher kann es trotz bester Erziehung mal vorkommen, dass der geliebte Vierbeiner einen Schaden verursacht, für den wir als Besitzende aufkommen müssen. Gut, wenn Sie dann mit einem Hundehaftpflichtschutz abgesichert sind, der an Ihrer Stelle für berechnete Ansprüche aufkommt und Ihnen auch bei dazugehörigen Rechtsstreitigkeiten zur Seite steht. Umso besser, wenn Sie dabei auch noch 50 % sparen, sobald Sie diese Absicherung mit einer Tierkrankenversicherung kombinieren! Sie haben bereits einen Tierkrankenschutz oder OP-Kostenschutz bei AGILA? Kein Problem, der Rabatt für die Hundehaftpflicht wird auch bei nachträglichem Abschluss gewährt. Mehr zu unseren drei Hundehaftpflicht Tarifen, die Sie umfangreich absichern, finden Sie unter www.agila.de/haftpflicht (fob)

IM PORTRÄT:

Unser Tiergesundheitsbereich

Schon über 400.000 Mal wurde er seit der „Eröffnung“ im Dezember 2021 besucht: Unser Online-Tiergesundheitsbereich. Was und wer dahintersteckt, erfahren Sie in diesem Porträt.



Zuverlässige Informationen für gesunde Tiere

Unser Tiergesundheitsteam hat einen Traum: Dass Tierhaltende schnell und einfach fachlich korrekte, praxisnahe und verständliche Informationen rund um das Thema Tiergesundheit finden. Daher sind wir ständig auf der Suche nach Themen, die Sie und Ihre Vierbeiner beschäftigen, und setzen diese in informativen Artikeln oder anschaulichen Infografiken um. So möchten wir es Ihnen erleichtern, die Gesundheitsvorsorge für Ihren Liebling in Ihren Alltag zu integrieren und vermeiden, dass Gesundheitsmythen Sie in die Irre führen.

Hunde- und Katzensundheit

Wir haben für Sie verschiedene Themenbereiche geschaffen, in denen Sie Symptome, Krankheiten und Behandlungen nachschlagen können. Außerdem klären wir über Ernährungsformen auf und geben Gesundheitstipps.

Fragen zum Tierarztbesuch

Was ist eigentlich die GOT? Wie finde ich eine gute Klinik für Katzen? Was mache ich im tiermedizinischen Notfall? In diesem tierartübergreifenden Bereich beantworten wir Fragen, die Sie sich möglicherweise vor oder nach dem Praxisbesuch stellen.

INFO:

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren „jungen“ Tiergesundheitsbereich auszubauen. Fehlt Ihnen ein besonders wichtiges Thema? Sagen Sie es uns unter tiergesundheit@agila.de. Wir freuen uns über Ihre Anregungen.



Giftlexikon

Nach und nach befüllen wir diesen Bereich mit Lebensmitteln, Haushaltshelfern, Pflanzen und weiteren Substanzen, die für Ihre Vierbeiner gefährlich werden können.

Parasiten-ABC

Ein Dauerbrenner unter Tierbesitzenden und tiermedizinischem Fachpersonal sind Parasiten: Wir stellen Zecken, Würmer und Co. vor und erläutern, was Hund und Katze schützt – und was nicht.

Glossar

Adiposi-Was? Von A wie Abdomen bis Z wie Zystitis: Unser Glossar erläutert viele Fachbegriffe, die wir in unseren Artikeln nutzen, aber mit denen auch das Praxispersonal um sich werfen könnte.

Tiergesundheitshelfer

In übersichtlichen Grafiken und Checklisten veranschaulichen wir unterschiedliche Gesundheitsthemen und erleichtern Ihnen den tierischen Alltag – zum **kostenfreien** Download.

Neugierig geworden? Dann schauen Sie doch mal vorbei unter www.agila.de/tiergesundheit (mea)

Unsere Expertise

- Melanie Müller – Tierärztin, Kopf und Seele des Tiergesundheitsbereichs
- Ragna Michel – Fachjargon-Übersetzerin, der besonders der Tierschutz am Herzen liegt
- Viola Wroblewski – Tierärztin und Giftlexikon-Expertin

Bildnachweise: Titelmotiv ©Laura/Adobe Stock, Teaser ©kozorog/Adobe Stock | Seite 2 + 3: Editorial ©AGILA Haustierversicherung AG, Betreuungsinformation ©chendongshan/Adobe Stock, Reisen mit Katze ©tickcharoen04/Adobe Stock | Seite 4 + 5: Sommer mit Wespen und Bienen ©kozorog/Adobe Stock u. ©Chalabala/Adobe Stock u. ©phichak/Adobe Stock | Seite 6 + 7: Nasses Sommervergnügen ©amfroy01/Adobe Stock | Seite 8: Porträt ©New Africa/Adobe Stock

Impressum

Anschrift der Redaktion:
AGILA Haustierversicherung AG
Team Marketing & PR
Breite Straße 6–8
D-30159 Hannover

Internet: www.agila.de/tiermagazin
E-Mail: magazin@agila.de
Facebook: [agila.welt](https://www.facebook.com/agila.welt)
Instagram: [agila.de](https://www.instagram.com/agila.de)
Spotify: Pfote drauf

Redaktion:
Franziska Obert (Chefredaktion, verantw.) (fob), Ann-Catrin Büttner (anbu), Ragna Michel (rmi), Melanie Müller (mea), Viola Wroblewski (vwr)

Bildredaktion:
Annika Janssen

Idee/Konzept:
Birke Lechelt

Layout/Bildbearbeitung:
i!DE Werbeagentur GmbH

Herstellung:
QUBUS media GmbH

Auflage:
25.000 Stück

Erscheinung:
vierteljährlich

Für eingesandte Manuskripte, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen.

Das Magazin ist kostenlos.